

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur**

Band (Jahr): **58 (1978)**

Heft 3

PDF erstellt am: **07.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## **Die Bank Julius Bär & Co. AG schreibt:**

„Mit Beträgen von Fr. 50 000.- Sparkapital oder Fr. 100 000.- kann man weder eine dauernde Überwachung durch eine Bank verlangen noch gar selber klüger als die Fachleute sein. Einem möglichen Überraschungscoup bei einer einzelnen Aktie steht das Risiko von Verlusten auf anderen Aktien oder eines allgemein rückläufigen Aktienmarktes gegenüber.“

**JB<sup>CO</sup>B**

**BANK JULIUS BÄR & CO. AG ZÜRICH**  
Bahnhofstrasse 36, 8001 Zürich, Telefon 01 228 51 11

**THOMY**

INFORMATION

## Die Kaffeefamilie wird grösser

Die Verwendung von Kaffee-Zusätzen hängt im allgemeinen vom persönlichen Geschmack oder von den Kaffeegewohnheiten einer Gegend ab. Dazu

kommt, dass die Bohnenkaffeepreise ansteigen, sobald Kaffee rar wird. So war es während der beiden Weltkriege, und ist es auch gegenwärtig, nach mehreren missglückten Kaffee-Ernten.

Da erinnert man sich auf einmal an Kinders Zeiten und greift wieder zur gerösteten Cichorienwurzel – gemahlen natürlich – im vertrauten blau-weiss gestreiften Franck-Aroma-Päckli. Denn Franck Aroma hat bestimmte aromatisierende und färbende Eigenschaften, die jeden Kaffee kräftiger in Geschmack und Aussehen machen und ist, gerade des-

halb, der unentbehrliche Partner eines schönen Milchkaffees.

Aber Cichorie ist nicht der einzige Zusatz, der den Kaffee so wohl

abzurunden vermag. Wir haben noch einige andere Alternativen, Virgo zum Beispiel, der nach einem echten Rezept von Pfarrer Künzle aus Bohnenkaffee, Getreiden und Tropenfrüchten hergestellt wird.

Einem anderen Pfarrer, dem Vorkämpfer natürlicher Lebensweise, verdanken wir den Kneipp-Malzkaffee. Malz ist übrigens nichts anderes als Gerstenstärke, die sich durch mehrere Verarbeitungsprozesse in Malzzucker verwandelt und zuletzt noch

geröstet wird. Aber eines haben diese Zusätze gemeinsam: Es sind alle reine Naturprodukte.

